

Besucht hier die Webversion

ChristusForum AKTUELL

CHRISTUS
FORUM
DEUTSCHLAND



Ausgabe Mai 2020

Mut ist ein fröhlicher Ausblick auf die Zukunft mit dem Rückenwind der Vergangenheit.

Liebe Geschwister und Freunde im ChristusForum Deutschland,

„**Sei mutig und stark!**“ Ist das eine hilfreiche Aufforderung in aktuellen Zeiten der Krise? Oder sind jetzt vielmehr tröstende Worte angebracht?

Die Krise trifft Menschen sehr unterschiedlich, weshalb ich das nicht so plakativ über einen Kamm scheren möchte. Dennoch glaube ich, dass diese Aufforderung einen hohen Wert gerade jetzt hat.

Zukunft bedeutet immer neues Land zu betreten und darf und muss gestaltet werden. In solchen Zeiten, in denen neue Lösungen und Maßnahmen gesucht werden, ist uns die Unberechenbarkeit der Zukunft noch einmal neu und tiefer bewusst.

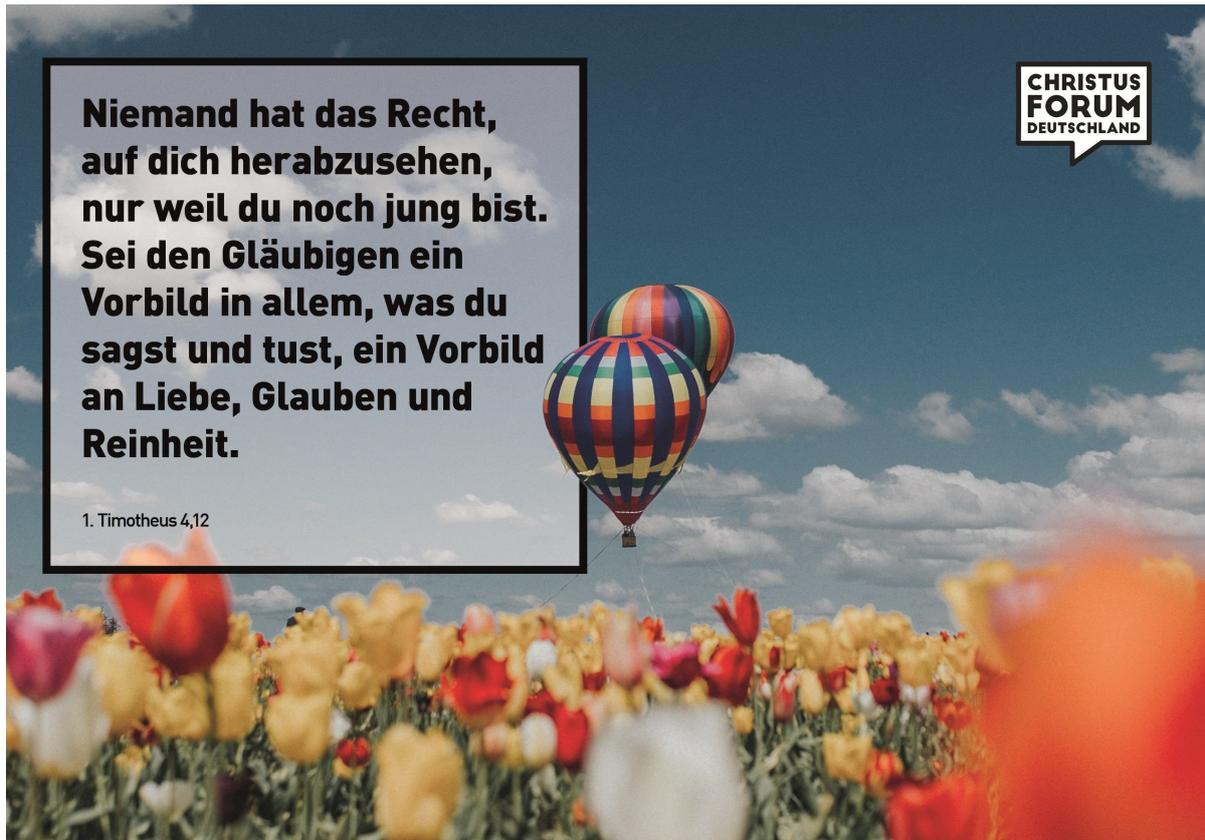
„**Sei mutig und stark!**“ Gott war es, der mit diesem Satz Josua (Josua 1,9) aufforderte, mutig zu sein und das versprochene Land zu erobern. Josua wusste nicht, was auf ihn zukommt. Er hatte kein Protokoll vor sich liegen, wie die Dinge sich abspielen werden und welche Entscheidungen er im Detail zu treffen hat. Mut riskiert die Zukunft zu gestalten.

Mut ist dabei eine Einstellung, die sich aus zwei Quellen füllt. Entdecke und vertiefe deine Quellen für Mut [hier](#).

Gerade in Zeiten von Herausforderungen bietet sich die Chance, als Persönlichkeit zu reifen und Neues zu lernen. Auf dieser Entdeckungsreise wünschen wir Euch Gottes Gnade und Segen.



Euer
Ralf Pieper
*Ansprechpartner Coaching & Mentoring
im ChristusForum Deutschland*



**Niemand hat das Recht,
auf dich herabzusehen,
nur weil du noch jung bist.
Sei den Gläubigen ein
Vorbild in allem, was du
sagst und tust, ein Vorbild
an Liebe, Glauben und
Reinheit.**

1. Timotheus 4,12

**CHRISTUS
FORUM
DEUTSCHLAND**

Aktuelle Entwicklungen in der Corona-Zeit

Auf unserer Homepage halten wir Euch über neue Entwicklungen auf dem Laufenden, die in dieser besonderen Zeit für Gemeinden relevant sind. Die Bundesregierung hat sich mit Kirchenvertretern beraten und die Ergebnisse der Gespräche findet Ihr [hier](#).

Besonders hinweisen möchten wir auf das [Schutzkonzept](#) für das Feiern von Gottesdiensten, das wir im BEFG entwickelt haben.

Meine merkwürdigen Corona-Gedanken

Und plötzlich ist alles ganz anders.

Strikte Verordnungen. Ein Virus bedroht die Welt. Mein Alltag verändert sich.

Am deutlichsten merkt es mein Kalender: Termine lösen sich förmlich auf, zerplatzen wie Seifenblasen. Meinen Kalender erkenne ich kaum wieder. Es fällt mir schwer, mich in diesen veränderten Rahmenbedingungen zurechtzufinden.

Ich will meinen Alltag als Gemeindeferentin der EFG Kirchen zurück, meinen Arbeitsalltag, den ich so mag. In mir bemerke ich ganz leise ziemlich bekannte und eigentlich hinter-mir-gegläubte Gedanken: **Ich will so gerne etwas Sinnvolles leisten und tun.** Mit meinem normalen Termin-Pensum fühle ich mich deutlich wohler in meiner Haut. Ausgebremst-sein behagt mir gar nicht. **Wie viel Wert beziehe ich aus**

dem, was ich tue? Was sagt mir dieses Unbehagen über mich? Unterdessen ploppen Online-Angebote wie Pilze aus dem Boden, kreative und innovative Köpfe nutzen die Gelegenheit und switchen einfach locker-leicht um auf neue Konzepte.

Und ich? Ich suche mir Aufgaben, lese mich durch meine Bücherstapel, greife oft zum Telefon. So richtig produktiv fühle ich mich dabei nicht. Doof. Ich bin nicht so kreativ-innovativ wie manch andere Krisen-Manager-Kollegen. Vergleichsdenken meldet sich.

Wir alle sind uns einig, es gibt weit Dramatischeres momentan. Trotzdem horche ich genauer hin, stelle mich meinen Corona-Gedanken. **Will mit meinem HERRN meine Gedanken sortieren, weil er sie alle kennt: meine klugen, meine unschmeichelhaften und auch meine ganz alten Leistungsdruck-Gedanken.** Dieser geheimnisvolle Text aus Epheser 2,10 kommt mir immer wieder in den Kopf. Ich versuche zu buchstabieren, was es heißt, die guten Werke zu tun, die er für mich im Vorfeld bereitet hat. Nicht aus Druck oder Vergleichsdenken in Aktivitäten reinstolpern, sondern mich von ihm führen lassen. „Spürig“ und offen sein für Impulse, die er mir als Sabine Knie gibt.

Und mich freuen an innovativ-kreativen Köpfen, die so anders ticken als ich.



Sabine Knie
Gemeindereferentin EFG-Kirchen

Präventionsschulung "Vor sexuellem Missbrauch schützen" per Webinar

Für Gemeinden hat der Schutz von Kindern und Jugendlichen höchste Priorität. Was kann eine Gemeinde tun, um präventiv zu arbeiten und Richtlinien für den Fall der Fälle zu erarbeiten? Wie können sich Mitarbeitende angemessen gegenüber ihren Schutzbefohlenen verhalten?

Die Christliche Jugendpflege e.V. und ChristusForum Deutschland bieten gemeinsam Schulungen per Webinar an, die sich an Gemeindeleitungen sowie MitarbeiterInnen in kinder- und jugendnahen Bereichen richten.

Mehr Infos auch zur Anmeldung gibt es [hier](#).



VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH SCHÜTZEN

WEBINAR

KOSTENLOSES ONLINE-SEMINAR
für die Gemeindeleitung & MitarbeiterInnen in
kinder- und jugendnahen Arbeitsbereichen

17.06.
20 Uhr

01.09.
20 Uhr

25.11.
20 Uhr

JESUS
IM FOKUS

CHRISTUS
FORUM
DEUTSCHLAND

Open Air Gottesdienst auf der Wiese & Kleingruppen im Garten

Mecklenburg Vorpommern ist das Bundesland mit den wenigsten an Covid-19 erkrankten Menschen. Daher haben wir als Gemeinden seit Ostern die Möglichkeit, Open Air Gottesdienste mit Genehmigung des Gesundheitsamts und diversen Auflagen zu feiern. Auch wir als Horizonte Gemeinde haben am 26. April erstmals diese Möglichkeit genutzt und auf der Wiese vor unserem Gemeindezentrum einen Open Air gefeiert: Die ganze Musiktechnik nach draußen geschafft, Liedzettel gedruckt, mit ausgelegten Picknickdecken und Seilkreisen für den notwendigen Abstand gesorgt, Mundschutze angezogen etc. **Uns als Gemeinde tat es gut, mal wieder zusammenzukommen.**

Auch wenn wir auf manches Gewohnte wie z.B. Gespräche beim Kaffee oder Beten füreinander verzichten mussten, sind wir Gott für diesen Gottesdienst mit viel Lobpreis, einem Puppentheater und einem Input sehr dankbar.

Es war auch ein bisschen ein Testlauf, ob wir es schaffen, uns an die Verordnungen zu halten. Und es hat weitgehend funktioniert. **Wir sehen die missionarische Chance, aus den Gemeinderäumen rauszugehen und Menschen zu erreichen, die nicht so einfach in das Gemeindezentrum kommen würden:** wir hatten einige Zaungäste, sehr wahrscheinlich auch manche Zuhörer in den Wohnblocks. Wir hatten den Gottesdienstbeginn auf 11:00 Uhr gelegt, um den Nachbarn ein Ausschlafen am Sonntag zu ermöglichen. Wir wollen diese Art Gottesdienste jetzt regelmäßig machen, auch öffentlich dazu einladen und die Zeit auch mal auf Samstag 17:00 Uhr verlegen, um noch mehr Menschen aus dem Stadtviertel zu erreichen.



Unsere Schulungen und Wachstumsgruppen finden zurzeit in verschiedenen Gärten statt: Es ist ja jetzt abends lange hell, man zieht sich warm an oder bringt eine Decke mit. **Ist natürlich alles mit etwas mehr Aufwand verbunden, aber eine große Chance, weil die Menschen in dieser besonderen Zeit besonders nach Hoffnung suchen.**

Oliver Holler

Leiter von Horizonte Güstrow



LEGEN WIR LOS

GratisHilfe ist eine Initiative der Deutschen Evangelischen Allianz und Partnern. Ob in Corona-Zeiten oder danach: GratisHilfe bietet unkomplizierte und praktische Unterstützung für Mitmenschen, die Hilfe benötigen.

Auf unserer Website haben wir weitere Infos dazu. **Schaut doch mal hier vorbei, lasst Euch inspirieren und überlegt, ob und wie Ihr Euch persönlich oder als Gemeinde einbringen möchtet – damit die Liebe Gottes ganz praktisch weitergegeben wird.**

Stimmt zu Gottes Ehren froh ein Loblied an

An den ersten Sonntagen, an denen wir uns nicht zum Gottesdienst versammeln konnten, habe ich gemerkt, wie sehr mir das gemeinsame Singen fehlt. „Stimmt zu Gottes Ehren froh ein Loblied an...“ (271) klappt zuhause nicht so gut wie in Gemeinschaft mit anderen. Dabei geben gerade Lieder viel Trost und Ermutigung. Sie klingen in unseren Herzen nach – manchmal einen ganzen Tag lang.

Geht es Dir manchmal auch so, dass Dich ein Lied durch den ganzen Tag hindurch begleitet und Du Dich dran festhältst? „Die Liebe des Retters hat triumphiert. Als du am

Kreuz den Tod besiegest, wurd ich erlöst, wurd ich erlöst“ (120). Was für eine tröstliche Aussage und Wahrheit.

Die Psalmen sind Lieder, die unsere Beziehung zu Gott stärken sollen. Viele Lebenssituationen sind hier aufgegriffen und verbinden sich mit dem unbeschreiblichen (11), hoch erhobenen Gott (190), der zu Helfen im Stande ist. Drei Eigenschaften, die in den Psalmen ausdrücklich besungen werden, sind:

Gott ist mein Hirte!

In Ps. 23 ist diese tröstliche und Mut machende Eigenschaft ausgeführt. Er weiß, wie es jedem Einzelnen geht. Was jeder in seiner Situation braucht. Er kümmert sich um Verletzungen und Schwachheiten. Er ist da für seine Schafe. Er ist ein ‚wunderbarer Hirt‘ (81), der es gut mit uns meint.

‚Du bist so gut zu uns, himmlischer Vater‘ (435).

Gott ist mein Helfer!

In Ps. 54,6 steht: „Siehe, Gott ist mir ein Helfer. Der HERR ist es, der meine Seele stützt.“ Als Helfer steht er mir zur Seite. Stützend. Begleitend. Aufhelfend. Er hilft mir, Sachen gebacken zu kriegen, die ich mir für diesen Tag vorgenommen habe. Am Abend kann ich sehen, wie er mir geholfen hat und dankbar auf den Tag zurückschauen. ‚Du stehst zu unsrer Freundschaft. Obwohl ich schwierig bin, hältst du mir die Treue, gehst mit mir durch dick und dünn‘ (424).

Gott ist mein Hüter!

In Psalm 121 lesen wir: „Der HERR ist dein Hüter. Er wird dich behüten bei Tag und bei Nacht. Er wird dich behüten vor allem Unheil. Er wird dein Leben behüten.“ Das bedeutet nicht zwangsläufig, dass uns nichts passieren kann und z.B. das Corona Virus niemanden von uns erreichen kann. Hier sind die Vorsichtsmaßnahmen sehr wichtig und richtig. Aber der Schutz unseres Lebens liegt grundsätzlich in seiner Hand. Bei ihm sind wir erst einmal grundsätzlich sicher! Das kann uns Frieden geben (219).

‚Über alle Welt bist du der Herr!‘ (358).

Ich möchte dazu ermutigen, besonders in der gegenwärtigen Zeit, die fast ausschließlich von einem einzigen Thema dominiert wird, zu überlegen: **An welcher Eigenschaft Gottes will ich mich besonders freuen und mich daran festhalten? Mit welchen Liedern könnte ich diese Eigenschaft Gottes loben und in meinem Herzen besingen?** Einige Liedvorschläge dazu, die in unserem Gemeindeliederbuch ‚Glaubenslieder‘ zu finden sind, verbergen sich hinter den aufgeführten Nummern.

Der HERR ist mein Hirte, der HERR ist mein Helfer, der HERR ist mein Hüter.

‚In ihm ist mein ganzer Halt!‘ (311).



Friedemann Volke
Leiter Vermittlungsausschuss für hauptberuflich



Mitarbeitende im ChristusForum Deutschland



Impressum:

*ChristusForum Aktuell ist ein Angebot von ChristusForum Deutschland
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R
Schiebestr. 32 // 04129 Leipzig // Newsletter@ChristusForum.de
[Newsletter abbestellen hier klicken](#)
Bankverbindung: ChristusForum Deutschland
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE71 5009 2100 0000 4000 09 BIC: GENODE51BH2*